

Jahresrückblick 2023



Nazareth
KINDERHEIM KENIA e.V.

**Liebe Paten,
liebe Freunde des Nazareth-Kinderheims,**

„Asante sana, erokamano, thank you und danke schön“. Im Namen des Nazareth-Kinderheims bedanken wir uns herzlich für Ihre Unterstützung während des Jahres 2023, z. B. finanzieller Art oder im Gebet.

Im Folgenden möchten wir mit Ihnen all die guten Nachrichten der vergangenen zwölf Monate aus dem Kinderheim teilen.

Aktuelle Situation im Kinderheim



Auch im letzten Jahr durften wir uns darüber freuen und dankbar sein, dass keines der Kinder im Kinderheim unter nennenswerten Krankheiten gelitten hat.

Bei den Kindern, die zu Hause wohnen, aber von uns unterstützt werden (Homebasedkinder), gibt es jedoch immer wieder Schwierigkeiten im Umgang mit Krankheiten oder Verletzungen. Elias wurde beispielsweise von einem Hund in die Achillesferse gebissen. Seine Mutter wollte ihn mit Kräutern heilen. Fast wäre er an einer Blutvergiftung verstorben.

Glücklicherweise wurde seine Klassenlehrerin in der Nazareth-Schule darauf aufmerksam. Durch ihren Hinweis konnte die Heimleitung handeln und Elias zum Arzt schicken. Nach regelmäßigen Besuchen dort geht es dem Jungen jetzt wieder gut.

Seither haben Phoebe und Caleb, unsere Mitarbeiter im Kinderheim, bei ihren Besuchen der Homebasedkinder ein besonderes Auge auf deren Gesundheitszustand.

Aktuelles in Kenia

Die Lebensmittelpreise sind teilweise um das Doppelte gestiegen. Ein Großteil der Bevölkerung leidet sehr darunter. Einige Familien stehen vor der Entscheidung, ihre Kinder nicht in die Schule zu schicken, um ihnen stattdessen wenigstens Lebensmittel anbieten zu können.

Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

Im November 2023 wurde die kleine Lucy, die Schwester eines unserer Homebasedkinder, in eine Klinik gebracht, da es ihr nicht gut ging. Heraus kam, dass das Mädchen an einer aggressiven Art von Lymphknotenkrebs erkrankt ist. Glücklicherweise bestand zu dem Zeitpunkt der Einlieferung ins Krankenhaus noch die Chance auf eine Heilung. Allerdings musste sie zur Weiterbehandlung in eine Spezialklinik nach Eldoret gebracht werden, um sechs Einheiten Chemotherapie zu erhalten. Einige Schwierigkeiten galt es vorher zu überwinden: Lucys Mutter gehörte einer Sekte an, die die Schulmedizin verbietet. Gleichwohl konnte sie am Ende doch überzeugt werden, ärztliche Untersuchungen durchführen zu lassen. Da der Vater der Familie verstorben ist, musste Lucys Mutter ihre übrigen vier minderjährigen Kinder alleine zurücklassen. Mitarbeiter des Kinderheims haben daher jeden Tag bei den Kindern vorbeigeschaut und sie mit Lebensmitteln versorgt. So war es möglich, dass Lucy ihre Therapie beginnen konnte und die erste Phase gut verkräftet hat.

Der 13-jährige Joseph klagte während des Camps über ständige Schmerzen an einer Wunde am linken Oberschenkel. Wegen Geldmangel konnte er nicht zum Arzt gehen. Die Mitarbeiter des Kinderheims ergriffen schnell die Initiative und ließen Joseph untersuchen. Die Wunde hatte sich mittlerweile entzündet und eiterte stark. Eine Blutvergiftung konnte gerade noch verhindert werden. Aber da die Entzündung schon die Knochen befallen hat, steht dem Jungen eine langwierige Behandlung einschließlich Operation bevor.

Jährliches Camp

Das Camp, an dem sowohl Kinderheimkinder als auch solche ohne Bezug zum Heim teilnehmen können, fand diesmal in Kawia, einem Nachbarort von Rangwe, statt. Es ist vergleichbar mit einer christlichen Kinder- und Jugendfreizeit in Deutschland. Biblische Geschichten, Spiele, Musik, Tanz und gutes ausreichendes Essen haben die rund 100 Kinder und Jugendlichen sehr genossen.



Nazareth-Grundschule

Am 23. Januar 2023 wurde die Nazareth-Grundschule offiziell eingeweiht. Mittlerweile wird sie von 400 Grundschulern besucht. Es hat sich schnell herumgesprochen, dass die Lehrer sehr motiviert sind und die Schüler gute Noten nach Hause bringen. Das ist ein Grund, warum die Nachfrage der Eltern für den Bau einer weiterführenden Schule groß ist.



Für den Anbau spricht aber auch noch etwas anderes: Die Regierung hat das Schulsystem verändert und eine neue Schulform zwischen Primary- und Secondary-School eingeführt, die „Junior-Secondary-School“. Die Primary-School geht neuerdings von der ersten bis zur sechsten Klasse. Danach besuchen die Schüler drei Jahre lang die Junior-Secondary-School, entweder im Internat oder in der Tagesschule. Früher mussten die Kinder für die Secondary-School erst nach der neunten Klasse ins Internat. Gerne möchten wir es möglich machen, dass die Kinderheimkinder und die der Umgebung erst mit ca. 15 Jahren zum Besuch der Secondary-School ins Internat gehen müssen. Dazu müssten wir eine Junior-Secondary-School als Tagesschule anbieten können und unser bestehendes Schulgebäude anbauen. Benötigt würden noch vier Klassenzimmer und ein Aufenthaltsraum. Wie man auf dem Bild links sieht, gibt es an der Giebelseite des Bestandsbaus noch ausreichend Platz.

Auf der letzten Mitgliederversammlung haben wir uns für den Bau der Junior-Secondary-School als Tagesschule entschieden. Die Kosten von 120.000 € übersteigen allerdings deutlich unser Budget. Derzeit hoffen wir auf die Spende eines größeren Unternehmens. Zudem benötigen wir noch zahlreiche weitere Spenden. Wenn wir alle zusammenlegen, können wir Großes schaffen!

Erfolgreiche Schulabgänger

Ende November 2023 haben sechs Jugendliche unseres Kinderheims ihr Abitur erfolgreich abgeschlossen. Im September 2024 werden sie mit ihrem Studium bzw. einer Ausbildung beginnen. Um sich bis zum Studiums- und Ausbildungsbeginn etwas Geld zu verdienen, wurde den Abgängern ein gemeinsames Kapital von 10.000 Kenya Shilling vom Verein ausgezahlt. Bisher haben sie davon verschiedene Sorten von Gemüse angepflanzt, welches später auf dem Markt in Rangwe verkauft werden soll. Auch der Verkauf von Mais und Zucker sind angedacht.

Im September müssen die Abgänger das Anfangskapital zurückzahlen. Der Gewinn wird durch sieben geteilt und an die Jungunternehmer ausgezahlt. Einen Anteil erhält das Nazareth-Kinderheim. Die Heimleitung und wir möchten, dass unsere Kinder „Hilfe zur Selbsthilfe“ bekommen. Sie sollen lernen, dass sich Anstrengung lohnt.



Musizieren und Tanzen im Kinderheim

Unser Heimvater Samson hat Flöten gekauft. Sein Freund, ein Musiklehrer, erteilt seither daraufhin im Kinderheim Flötenunterricht. Die Kinder nehmen daran mit großer Freude teil. Phoebe, unsere Sozialarbeiterin, übt mit den Kindern auch außerhalb des Unterrichts, so dass diese mittlerweile schon im Gottesdienst vorspielen können.



Ein weiterer Freund des Heims hat mit den Kindern Tänze einstudiert. Auf der Homepage können Sie sich ein kurzes Video mit den Ergebnissen anschauen und selbst von dem Talent der Kinder überzeugen.

Anbau von Kaffee

In den letzten Jahren haben einige Besucher aus Deutschland und der Schweiz Kaffee in größeren Mengen (ca. 23 kg) aus Kenia für den Eigenverbrauch und zum Verschenken ausgeführt. Der Kaffee kommt sehr gut an und so entstand die Idee, den Anbau von Kaffee als „Nazareth-Projekt“ auf eigenem Land auszuprobieren. Mittlerweile wurden zehn Kaffeeseitzlinge auf dem Kinderheimgelände angepflanzt. Weitere Setzlinge sollen nach der Maisernte folgen.

Wenn alles nach Plan verläuft, kann in rund drei Jahren der erste Kaffee geerntet werden. Der Erlös des Verkaufs wird zu 100 Prozent dem



Emmanuel, der Bus

Der Nissanbus des Kinderheims ist schon 22 Jahre alt. Auch wenn dieser von den Fahrern mit besonderer Umsicht behandelt wurde, waren immer wieder größere Reparaturen notwendig. Daher müssen wir uns zeitnah nach einem „neuen gebrauchten Bus“ umschauchen. Dafür werden noch finanzielle Mittel benötigt.

Kinderheim zugutekommen. Mit diesem Projekt werden zugleich vor Ort Arbeitsplätze geschaffen, so dass die Arbeiterinnen und Arbeiter dadurch ihre Familien ernähren können. Eine „Win-win-Situation“ für alle. Über die Fortschritte werden wir Ihnen berichten.

Ausblick: Solarplatten

Schon lange haben wir den Wunsch, Solarplatten auf den Dächern des Heims zu montieren. Damit könnten wir konstant über Strom verfügen. Abends, wenn die Kinder lernen sollen, gäbe es immer Licht. Im Ofen könnte frisches Brot gebacken werden, welches die umliegenden Schulen, ein kleiner Shop und verschiedene andere Leute im Ort gerne kaufen würden. Zudem entstünden durch diese Tätigkeiten neue Arbeitsplätze.

Besuch aus Kenia

Es ist wieder so weit: Von Mitte Juni bis Mitte Juli 2024 erwarten wir Besuch aus Kenia. Eunice, die Heimleiterin und Samsons Ehefrau, wird zusammen mit ihrer Tochter in verschiedenen Bundesländern in Deutschland und in der Schweiz unterwegs sein. Dort werden sie Kindergärten, Schulen und Gemeinden besuchen, um von ihrer Arbeit zu berichten und Sie ein Stück mit hineinzunehmen in das Leben in Kenia und im Kinderheim.

Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein. Erleben Sie unsere Gäste und ihre Ausstrahlung persönlich und lassen Sie sich von ihrer Motivation anstecken. Es besteht die Möglichkeit, Zeit miteinander zu verbringen, Gespräche zu führen und all die Fragen zu stellen, die Sie zum Kinderheim schon immer einmal stellen wollten. Alle Termine veröffentlichen wir rechtzeitig auf unserer Homepage.

Wir sind gespannt, was wir in diesem Jahr 2024 im und rund um das Kinderheim gestalten dürfen. Mit Ihrer Unterstützung – im Gebet, durch Ideen oder finanziell – sind wir zuversichtlich, dass wir einiges für das Kinderheim und seine Bewohner bewegen können.

Besuche in Kenia

Vergangenes Jahr waren wieder verschiedene Vereinsmitglieder und Besucher aus Deutschland sowie der Schweiz bis zu fünf Monate im Kinderheim. Falls Sie ebenfalls Interesse haben, das Heim und das Leben in Rangwe kennen zu lernen, lassen Sie uns dies gerne wissen. Wir stehen Ihnen bei der Planung zur Seite.



Im Namen des kenianischen Vereins und der Kinder bedanken wir uns herzlich, dass Sie sich mit uns an der wundervollen Aufgabe beteiligen und sich für die Grundbedürfnisse von bedürftigen Menschen und deren Zukunft einsetzen. Es ist ein großes Geschenk, zu sehen, wie das Nazareth Kinderheim wächst und sich entwickelt. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage <https://www.nazareth-kinder.de> oder auf der Instagram-Seite <https://www.instagram.com/nazareth-kinderheimkenia/?hl=de>.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Jahr 2024 und grüßen Sie herzlich.

Markus Walker

Markus Walker, 1. Vorsitzender